

PRESSEINFORMATION

Ulm, 24. März 2009

Control – Internationale Fachmesse für Qualitätssicherung – 5. bis 8. Mai 2009, Stuttgart – Halle 1, Stand 1617

Qualität in den Prozessen verlangt die richtigen Kennzahlen

GUARDUS MES liefert aussagekräftige Indikatoren

Welche Kennzahlen sind für Prozessverantwortliche besonders wichtig und welche Informationsbasis wird dafür benötigt? Reichen klassische Prozessfähigkeitsindizes wie cp- und cpk-Werte oder Ausschussquoten aus, um die Wirtschaftlichkeit nachhaltig zu erhöhen? Diese Fragestellungen beantwortet der Manufacturing Execution System-Hersteller (MES) GUARDUS Solutions AG auf der diesjährigen Control in Stuttgart. Mithilfe eines umfangreichen Kennzahlenkatalogs zeigt die Ulmer Software-Schmiede Lösungswege auf, wie die richtigen Key Performance Indicators (KPI) zu wirkungsvollen Steuerungsinstrumenten werden. Anhand verschiedener Szenarien erfährt der Fachbesucher, auf welche Weise das GUARDUS MES-Cockpit Produkt- und Prozessdaten individuell visualisiert. Dazu gehören Indikatoren für die direkte und unmittelbare Prozessregelung auf der Werkerebene, aber auch KPIs für das Monats- oder Quartalsreporting im Top-Management. „Der neue Kennzahlenkatalog spiegelt unsere jahrelange Erfahrung im Umgang mit Prozessindikatoren wider. Diese Expertise haben wir auch in das aktuelle VDMA-Einheitsblatt zum Thema MES-Kennzahlen eingebracht“, so Andreas Kirsch, Vorstand der GUARDUS Solutions AG und Leiter des MES-Arbeitskreises AK 3. Der DIN-Arbeitskreis gleicht die bestehenden Anforderungen aus der internationalen „Qualitäts-Norm“ ISO 9001:2000 mit MES-Inhalten ab und definiert entsprechende MES-Aufgaben. Dabei ist ein Teilziel die Standardisierung von technischen Kennzahlen. Detaillierte Informationen erhalten interessierte Messegäste sowohl am GUARDUS-Stand als auch im Rahmen eines Vortrags im Aussteller-Forum der Halle 1. Die Koordinaten: Dienstag, 5. Mai, 10:15 Uhr.

Über den Tellerrand schauen

Die Kundenveranstaltungen des vergangenen Jahres haben klar gezeigt, dass das Thema „Kennzahlen“ für die Anwender von GUARDUS MES eine hohe Relevanz besitzt. Auch bei der Frage nach den „richtigen“ Entscheidungsgrundlagen kristallisierte sich schnell ein gemeinsamer Tenor heraus: Die meisten Unternehmen nutzen ähnliche Kennzahlen, um die Leistungsfähigkeit und das Qualitätsniveau entlang der Wertschöpfungskette zu messen. Was jedoch vielen Fertigungsunternehmen Kopfzerbrechen bereitet, ist die Frage nach der zugrundeliegenden Datenbasis. Denn klassische CAQ-Kennzahlen sind nicht für alle Betrachtungsweisen ausreichend. Viele KPIs, die als zentrale Indikatoren gesehen werden, „ziehen“ die notwendigen Daten nicht nur aus CAQ-Systemen. Auch die Betriebs- und Maschinendaten-

erfassung spielt dabei eine zentrale Rolle. Zu diesen Kennzahlen gehören etwa der First Pass Yield (FPY), die Ausschuss- oder Nacharbeitsquote oder auch die Overall Equipment Effectiveness (OEE). Bei all diesen Leistungsindikatoren müssen Daten aus dem Qualitäts- und Produktionsmanagement sowie aus betriebswirtschaftlichen Anwendungen (ERP) ins Verhältnis gesetzt werden.

Hierfür stellt GUARDUS MES eine zentrale und vor allem homogene Datenbasis für alle notwendigen Informationsbereiche bereit – von CAQ-, MDE- und BDE-Informationen bis hin zu Daten aus der Traceability und Instandhaltung. Alle qualitätsrelevanten Daten stehen in einer Lösung bereit und sind auf Knopfdruck in Analysen, Auswertungen und Kennzahlen überführbar. Die anschließende Visualisierung lässt sich mit dem GUARDUS MES-Cockpit individuell realisieren, beispielweise über Ampelsysteme, Diagramme, Tabellen und DrillDown-Funktionen. Selbstverständlich ist auch ein Export der Informationen in Business Intelligence Systeme möglich. Das Ergebnis: GUARDUS MES ist das Leitsystem in Sachen Qualitäts- und Produktionskennzahlen. Aber auch weiterführende Aufgaben, wie das Einleiten und Überwachen entsprechender Aktionen wird durch das integrierte Maßnahmen-Management von GUARDUS MES komfortabel abgebildet.

